

Redakteur und Verleger:

Julius Köhler.



Dieses Blatt erscheint wöchentlich dreimal:
Sonntags, Dinstags und Donnerstags, in
Görlich vierteljährlich 10 Sgr.; durch alle
Königl. Postämter 12 Sgr. 6 Pf. Inserate
die durchgehende Zeile 1 Sgr.
Expedition: Petersstraße No. 320.

Görlicher Anzeiger.

N. 68.

Donnerstag, den 12. Juni

1851.

Rauch's Ehrenfeier in der Akademie der Künste.

Am 9. Juni hatte die Akademie dem Schöpfer des Friedrichsdenkmals eine Ehrenfeier veranstaltet, bei welcher alle Notabilitäten der Kunst und Wissenschaft und des Heeres, welche in Berlin weilen, erschienen waren.

In der Mitte des Saales war Rauch's Mar-morbüste, welche in dem Sitzungssaale der Akademie eine bleibende Stelle erhalten soll, unter reichem Blumen-schmuck aufgestellt. Vor ihr hatten in einem Halbkreise die Festordner und die Mitglieder der Akademie Platz genommen. Kurz vor 12 Uhr erschien Se. Maj. der König nebst den anwesenden Prinzen des Königl. Hauses und nahmen in ihrer Loge Platz.

Gleich darauf begann die von Meyerbeer komponirte, von Kopisch gedichtete Festhymne, mit welcher der Gefeierte des Tages bei seinem Erscheinen, während sich die ganze Versammlung erhoben hatte, begrüßt wurde.

Nach ihrer Beendigung hielt der Vicedirektor der Akademie, Professor Herbig, folgende Anrede an den Meister:

„Mit hoher Freude trete ich vor diese hochansehnliche Versammlung, geehrt durch die Allerhöchste Gegenwart Sr. Maj. des Königs und der Mitglieder seines Königl. Hauses, um im Namen der Akademie der Künste dem verehrten Meister Worte dankender Anerkennung auszusprechen, dessen Name in diesen Tagen von aller Lippen klingt. — Dem Vaterlande gehörte der Tag, an dem das treffliche Kunstwerk in seiner Vollendung zuerst dem Auge sich darstellte, das unter der Feier des ganzen Volkes zu einem vaterländischen Denkmal geweiht ist. Die erhebenden Eindrücke jener Stunden werden unvergesslich bleiben, denn das preussische Volk ist stolz darauf, eines solchen Königs Bild von eines solchen Künstlers Hand geschaffen zu sehen. Ward jener griechische Held*) glück-

lich gepriesen, weil er einen unvergleichlichen Held seiner Thaten fand, — wir möchten umgekehrt den Künstler, unsern unvergleichlichen Rauch, glücklich preisen, daß er der Held eines solchen Helden werden konnte. Ja, in Wahrheit, er ist der Held der Thaten des großen Königs für die Nachwelt geworden. Sein Werk, ein Helden-Epos, das Friedrich's Ruhm besingt, schildert es ihn nicht in seiner gewaltigen Kraft, wie er, seiner Zeit voran, sie mit der Sicherheit des selbstbewußten Willens beherrscht, zu seinen Füßen die Geister, die er zu seinem Dienst belebte? Die kommenden Geschlechter werden Friedrich schauen im Spiegel dieses ehernen Gedichtes, sie werden sich kräftigen und bilden an diesem Stück der preussischen Geschichte, das Rauch mit Hammer und mit Meißel niederschrieb. — Der vorgestrige Tag gehört dem Vaterlande: es schaut in Wehmuth und in Freude auf die Zeit zurück, die das große Fest entstehen und sich vollenden ließ. Wer von Allen, die hier versammelt sind, hat Friedrich's Denkmal vor seinen Augen enthüllen sehen und nicht des Tages gedacht, da sein Grundstein gelegt ward? Wer hat nicht nach dem Fenster hinübergebllickt, von dem, schon todesmatt, der erhabene Herr herniederlächelte, zu dessen frommen Wünschen immer das Werk gehörte, das wir jetzt in schöner Vollendung sehen, da der Erbe seines Thrones und seines Ruhmes es hat wachsen und gedeihen lassen in der Sonne seiner Huld. Der 31. Mai gehört dem Vaterlande! — Aber diese Stunde ist die unsere! Die Kunstgenossen begrüßen den Künstler und sind stolz darauf, ihn den Andern zu nennen. Sie bringen durch meinen Mund Dank und Anerkennung dem geehrten Meister dar, der, wie bei diesem letzten Werke, so auf seiner ganzen ruhmgeläuterten künstlerischen Laufbahn, ihnen gezeigt hat, wie Gründlichkeit des Forschens und Unermüdlichkeit des Schaffens allein zum höchsten Ziele führt. Ich spreche es als Ueberzeugung aller Kunstgenossen aus: Rauch's Meisterschaft zeigt sich nicht in dem allein, was er schafft, nein, ebenso darin, wie er schafft. Die wir

*) Achill, welcher in der Iliade von Homer besungen ward.

das Glück haben, ihm näher zu stehen, ihn in seiner Werkstatt beobachten, bei der Arbeit ihn belauschen zu können, wir wissen, mit welcher Energie des Geistes er seine Aufgabe erfährt, mit wie tiefem Ernste er sich ganz dem Werke hingibt, das ihn beschäftigt, ja wie sein ganzes Leben aufgeht in seiner Kunst. Ich spreche es als unsere volle Ueberzeugung aus: durch diese Energie des Schaffens hat er dem jüngeren Geschlechte einen ganz neuen Weg in der Kunst gezeigt, den, so hoffen wir, die Jüngeren ihm nach mit Lust und Eifer gehen werden. In seinen Werken hat er sich ein bleibendes Denkmal gesetzt, und das vor allen, welches jetzt die allgemeine Theilnahme erregt, wird seinen Namen auf die spätesten Geschlechter bringen, — der Einfluß aber, den seine Art zu schaffen auf die Künstler übt, wird auf Generationen hin belebend auf die Kunst einwirken. Das ist seine Unsterblichkeit: er wird als Künstler leben und schaffen, wenn er als Mensch der Endlichkeit schon längst den Zoll gezahlt hat. Er bezeichnet eine Epoche in der Geschichte der Bildhauerkunst, denn er hat einen Ton angeschlagen, dessen Schwingungen lange nachhallen müssen; die Schüler werden dem Meister nachzueifern, mancher vielleicht mit ähnlichem Talent, wenige wohl mit ähnlichem Erfolge. So faßt die Akademie der Künste die Bedeutung des Meisters auf, dem sie diese Ehrenfeier geweiht, die zu verschönern sich die besten Kräfte vereinigt haben; in diesem Sinne betrachtet sie ihn als den ihrigen und wie sie wünscht, daß sein Geist immerdar in ihr lebe, so stellt sie dessen zum Zeugniß in ihren Räumen sein Bildniß auf, dasselbe, welches Sie, hochverehrte Anwesende, den wohlverdienten Lorbeer um die hohe Stirn, in Ihrer Mitte sehen; in diesem Sinne, ich bin es überzeugt, stimmen Sie Alle in Ihren Herzen ein in unseren Wunsch: lange wirke, der Kunst zum Heil, dem Vaterlande zum Stolz, beglückt durch seines erhabenen königlichen Herrn Huld und Gnade der treffliche Meister!"

Nach dieser Rede erhob sich Rauch und sprach mit tiefer Rührung in einigen ergreifenden Worten seinen Dank aus, dem sich ein zweiter Festgesang und demnächst die Ueberreichung des Ehrengeschenks angeschlossen.

Dasselbe besteht in einer von A. Fischer verfertigten Medaille, welche in sinniger Weise dem bleibenden Gedächtniß der Werke des Meisters gewidmet sein soll. Sie enthält auf der einen Seite das Brustbild mit der Umschrift: „Christian Rauch die Akademie der Künste zu Berlin“, auf der andern das Friedrich's Denkmal, umgeben von den übrigen Werken. Diese zerfallen in zwei Bilder. In dem größeren, welches im Halbkreise das Standbild des Königs umgiebt, erscheint der Künstler als Herold des preussischen Ruhmes.

Sein Schutzgeist, die Königin Louise, von Viktorien bekränzt, scheint schlummernd des Vaterlandes Größe zu träumen, und wie Traumbilder schaaren sich

um sie die Gestalten der Helden aus dem Freiheitskriege: zu ihrer Linken Scharnhorst und Bülow, deren Lorbeer dem Grabe Friedrich Wilhelms des Ersten, des Begründers der preussischen Heeresmacht, entsproßt; zur Rechten Gneisenau und Blücher, wie er siegestroh den Fuß auf das eroberte Gschütz stellt und wie die Siegesgöttin ihm den Kranz reicht.

Zu ihren Füßen schauen vom Kriegerdenkmal die Helden nieder, die sie zum Siege führten; der Friedensengel trägt ihnen die Palme entgegen; sie haben dem Vaterlande Frieden und Ruhe erkämpft, zwei Löwen, zu des Engels Füßen ruhend, hüten diesen Schatz, des Preussenvolkes Muth und Treue, und Friedrich lächelt auf die beiden Löwen nieder. — Friedrich Wilhelm III. schlummert seinen Todes-schlaf; der Adler Preussens breitet die Flügel über sein Grab. Viktoria windet ihm den Kranz und segnend naht die Friedensgöttin dem Verklärten. — Das zweite kleinere Bild im Halbkreise unterhalb des Denkmals zeigt den Meister in der Vielseitigkeit seiner schaffenden Kunst. Drei Gruppen lassen sich in derselben unterscheiden. Der Mittelpunkt der ersten ist Albrecht Dürer; hinter ihm der liegende Hirsch und die Gule, zur Seite ideale Gestalten; eine Danaide, die Hoffnung, Psyche, ein bittender Knabe umgeben ihn; die liebliche Erscheinung der Jungfrau Lorenz leitet zu der zweiten Gruppe über, die den König Max v. Bayern auf dem Throne, zur Seite desselben ruhend links die Königin Friederike v. Hannover, rechts die Prinzessin Elisabeth v. Darmstadt, im Hintergrunde den Großherzog Paul v. Mecklenburg-Schwerin enthält. — Die kräftigen Figuren der beiden Polenz-könige Miecislav und Boleslaw endlich und die würdevolle Gestalt August Hermann Franke's sind zu einer dritten Gruppe vereint. Den Schluß der ganzen reichen Reihe wunderbarer Kunstgebilde macht Göthe, der Herrscher in dem Reich des Schönen.

Politische Nachrichten.

Deutschland.

Berlin. Nachdem die hier und in Potsdam weilenden Mitglieder der königlichen Familie am 7., dem Sterbetage des hochseligen Königs Friedrich Wilhelm's III., dessen Gruft im Schloßgarten zu Charlottenburg am frühen Morgen besucht und nach einem daselbst verrichteten stillen Gebet den Sarg mit frischen Immortellen und Blumenkränzen geschmückt hatten, wohnten dieselben am 8. Vormittags gegen 11 Uhr einer erhebenden Trauerliturgie in der Schloßkapelle bei, welche der Hofprediger Strauß, unterstützt von den Sängern der königlichen Kapelle, unter Leitung des Musikdirektors Reichardt abhielt. — Im Mi-

nisterium ist beschlossen, rücksichtslos mit Wiedereinführung der Provinzial- und Kreisstände vorzuschreiten; wahrscheinlich werden mehrere Oberpräsidenten (darunter Herr v. Wigleben, früherer Chespräsident zu Liegnitz), welche diese für unvereinbar mit ihrem Eide auf die Verfassung halten, deshalb ihren Abschied nehmen. — Dem Vernehmen nach sollte am 11. Juni der russische Kaiser über Berlin nach Stettin reisen, um sich auf dem Dampfschiffe Kamischatka nach St. Petersburg einzuschiffen.

Frankfurt a. M. Die Auflösung der Bundescentralkommission und die Uebergabe an den von der Bundesversammlung zu diesem Behufe niedergesetzten Ausschuss ist am 5. Juni erfolgt. — Tellenay und Lord Cowley haben ihre Beglaubigung als französische und englische Gesandte beim Bunde am 5. Juni übergeben. — Der Frankfurter Schöffe Dr. Friedrich Böhmmer (Oberbibliothekar), berühmt durch seine großen Regestenwerke über Urkunden und Herausgabe von Quellschriften zur deutschen Geschichte, ist leider zu früh für die historische Literatur des deutschen Volkes gestorben.

Kurhessen. Die Stärke der noch im Lande befindlichen kaiserlichen Truppen beläuft sich auf ungefähr 3500 Mann, und zwar 5 Bataillone Infanterie, 1/2 Batterie und 1 Schwadron Kavallerie.

Hannover. Sr. Maj. der König v. Preußen soll gegen den Kurfürsten v. Hessen sehr kalt aufgetreten und durchaus keine Ausgleichung der politischen Ansichten beider Regenten beim Geburtsfeste des Königs erfolgt sein.

Niedenburg-Schwerin. Für den Transithandel über Rostock und Wismar sind mehrere Erleichterungen angeordnet.

Hamburg. Streitigkeiten zwischen Volk und österreichischen Soldaten in der Vorstadt St. Pauli haben am 8. Juni zu blutigen Konflikten geführt. In einem Tanzlokale geriethen einige Burschen mit österreichischen Unteroffizieren in Streit, von denen Zwei auch auf der Straße angefallen und Einer ziemlich schwer verwundet worden sein soll. Die hanseatische Patrouille säuberte für den Augenblick den Platz. Bald darauf kamen die k. k. Patrouillen, die Zusammenrottungen des Volkes begannen von Neuem und F. L. M. Theiner wurde mit Steinen geworfen und am Arme getroffen. Hieraus, nachdem das Volk aufgefordert worden war, sich zu zerstreuen, widerriethen scharf geschossen werden sollte, wurde 20—30 Mal scharf geschossen und es sind in Folge dessen leider 5 Personen getödtet, worunter ein Mädchen, und mehrere Personen verwundet. Zum 9. waren Kanonen an mehreren Plätzen aufgeföhren.

Italien.

Dem Vernehmen nach beschäftigte sich die römische Staatsconsulta Anfangs Juni mit dem Plane, eine Zwangsanleihe von 1 Million Studi für sämtliche

Provinzen auszuschreiben. — Das piemontesische Ministerium will der Kammer einen Gesetzesvorschlag über Aufhebung der geistlichen Gerichtsbarkeit vorlegen, soll jedoch zuvor in Rom über die Meinung der römischen Kurie Erkundigungen eingezogen haben.

Franz. Republik.

Im Komitee wegen Revision der Verfassung sind 8 Stimmen für, 6 gegen dieselbe; 1 Stimme, die Tocqueville's, ist noch schwankend. In der Versammlung wird die Revision höchstens eine Mehrheit von 60 Stimmen erhalten.

Großbritannien und Irland.

Im Unterhause hat die Bigotterie gesiegt. Obwohl von keiner Seite bestritten wurde, daß von den 600,000 Kindern in Schottland nur c. 300,000 Schulunterricht genießen, obwohl Lord Russell sich einverstanden damit erklärte, es dem Beschlusse der Gemeinde zu überlassen, ob Religionsunterricht zu erteilen, da man bei einem so kirchlichen Volke, wie den Schotten sicher voraussetzen könne, daß der Beschluß bejahend ausfalle, wurde die schottische Erziehungsbill mit 137 gegen 124 Stimmen am 4. Juni verworfen. Die 300,000 jungen Schotten werden demnach fortfahren Nichts zu lernen.

Rußland und Polen.

Am 5. Juni begab sich der Kaiser mit seinen österreichischen Gästen, den Fürsten v. Windischgrätz und v. Richtenstein und dem Freiherrn v. Hefz zu einem Truppenmanöver nach Lowicz und dinirte dann mit denselben in Skierniewice. Abends um halb 11 Uhr trafen dort die Großfürsten Nikolaus und Michael, um 11 Uhr Ihre königliche Hoheiten der Prinz von Preußen nebst seinem Sohne Prinz Friedrich Wilhelm, sowie Prinz Albrecht von Preußen und die Prinzessin Friedrich der Niederlande von Berlin ein. Dort empfing der Kaiser in preuß. Kürassieruniform seine Gäste auf dem Bahnhofe und geleitete dieselben nach dem Palaste, woselbst auch die Kaiserin, von Warschau angelangt, war. Am 6. Juni waren wieder Truppenmanöver in Lowicz. Am 7. trafen sämtliche Herrschaften von Skierniewice in Warschau ein. — Aus dem Kaukasus sind Nachrichten eingegangen, welche die Gerüchte von bedeutenden Schläppen der Russen zu bestätigen um so mehr geeignet sind, als die Berichte diesmal eine große Zahl gefallener Offiziere und Soldaten angeben.

Türkei.

In Konstantinopel sind Verbindungen der Alttürkenpartei mit fremden Emigranten bemerkt und in Folge dessen sofort 180 Pässe nach Amerika für Letztere ausgegeben, auch bereits die Einschiffung der Emigranten bewerkstelligt worden.

L a u f i g i s c h e s.

Der Ortsrichter Sperlich zu Wiesa, Laub. Kr., wurde als Kreistarator, der pensionirte Gensd'arm Arle als Kreiskassendiener und Exekutor beim königlichen Kreissteueramte zu Görlitz bestätigt.

Die Kirche zu Christianstadt, Sorauer Kreises, erhielt von der Ehegattin des Kaufmann Renner daselbst 125 Thlr. in zwei Legaten à 100 und 25 Thlr.; die Kirche zu Kahren, Kreis Rottbus, von der Gemeinde daselbst eine schwarzthüne Altar- und Kanzelbekleidung, neben der Bewirkung des Umgusses dreier Glocken zu einem harmonischen Geläute; die Kirche zu Beuthen desselben Kreises a) von Fräulein v. Muschwitz einen neuen Klingelbeutel, b) von Fräulein v. Schägel künstliche Blumen zur Ausschmückung des Altars; c) von der Gemeinde eine schwarzthüne Altar- und Kanzelbekleidung; die Kirche zu Sommerfeld von mehreren Gemeindegliedern daselbst eine Altarbekleidung von feinem blauen Tuche mit silbernen Frängen; die Kirche zu Münchhausen, Kreis Luckau, von einem Ungenannten zwei sammetne Vorchaltetücher mit Borten und Frängen zum Gebrauch beim heiligen Abendmahl; die zu Werenzhain a) von vier Ungenannten 2 Altarkerzen, b) durch den Lehrer Köckritz daselbst den Anstrich des Taufsteins und der Altarbrüstung, c) von der Ehefrau desselben eine weiße Taufsteindecke, b) vom Hüfner Wülknitz daselbst eine Verzierung des Altars, e) vom Hüfner Langemann daselbst ein Lieberbuch; die zu Dörfzig von einem Ungenannten eine Decke über das Lesepult; zu Lindena 2 Vasen mit künstlichen Blumen; zu Gahro von einem Ungenannten eine thüne Kanzelbekleidung; zu Bornsdorf von einem Ungenannten einen Abendmahlskelch von geschliffenem Glase; zu Giesmannsdorf von einem Ungenannten eine schön gestickte Taufstischdecke; zu Babben vom Förster Bartholik ein Taufbecken und zwei Altarkerzen; zu Pelskowitz von einem Ungenannten eine Taufstischdecke; zu Gohmar von einem daselbst gebornen, jetzt in Leipzig ansässigen Kaufmanne 650 Exemplare des Berliner Gesangbuchs; endlich die Kirche zu Grunow, Kreis Lübben, von der Kaufmannsfrau Altendorf zwei Altar Bouquets von Wachablumen.

E i n h e i m i s c h e s.

Ämtliches Protokoll über die öffentliche Stadtverordneten-Sitzung vom 7. Juni.

Abwesend 29 Mitglieder: Luckner, Randig, Dobschall, C. F. Winkler, Remer, Matthaus, Raumann, Berger, Haupt, Hartmann, Müller, Himer, Seiler, C. Krause, Andres, Blandt, Teusler, Neßfeld, C. Winkler, Scholz, Hillert,

C. Bergmann, Trillmich, Sattig, Kugler, Kiefler, Conrad, Fischer und (unentschuldig) Schiedt; einberufen 12 Stellvertreter.

Es wurde beschlossen, wie folgt: 1) Die Verpachtung einiger näher bezeichneten Forstwiesen anlangend, wird, dem Gutachten der Defononiedeputation beizutretend, die Zuschlagserteilung beschlossen. 2) Der Wittve des Polizeisekretär Schneider wird auch für dieses Jahr eine Unterstützung von 10 Thaler bewilligt. 3) Vom Dankschreiben des Göthlich'schen Ehepaars in Rothwasser wurde Kenntniß genommen. 4) Der Beleuchtungsdeputation bestimmend, wird die Aufstellung einer zweiten Laterne vor dem Laubaner Thore für entbehrlich erachtet. 5) Von dem Erkenntniß in Sachen contra Müller Tauschte in Rothwasser nahm Versammlung Kenntniß. 6) In Betreff der Delieferung wird dem Kaufmann Göbner als Mindestfordernden für das Rüßöl der Zuschlag erteilt und genehmigt, zu gleichem Preise auf ein ganzes Jahr mit demselben abzuschließen. Hinsichtlich des Hansöls wird dem Müllermeister Vater für seine Offerte von 15 Thaler auf ein halb Jahr der Zuschlag erteilt. 7) Von der vorgelegten Arbeiterliste der vergangenen Woche wurde Kenntniß genommen. 8) Gegen die Prolongation des Pachtcontrakts für das Turnlokal mit dem Gasthofsbesitzer Brader unter den angegebenen Bedingungen ward nichts zu erinnern gefunden. 9) Der Abbruch des Salzhauses wird unter den contraktlichen Bedingungen dem Maurermeister Lissel für seine Forderung von 725 Thaler zu übertragen beschlossen. 10) Zur gemeinschaftlichen Verathung über die Einrichtung einer Kleinkinderbeschäftigungsanstalt wurden diesseits erwählt: der Herr Vorsteher Krause, die Stadtverordneten: Döring, Hecker, Sattig, Kögel, sowie der unterzeichnete Protokollführer. Versammlung ist der Ueberzeugung, ein höchst wünschenswerthes Resultat mit verhältnißmäßig geringen Mitteln erreichen zu können, und spricht dem Herrn Stadtverordneten Döring, welcher mit besonderer Thätigkeit und regem Interesse in dieser Angelegenheit gewirkt hat, ihre dankbare Anerkennung aus. 11) Vom Stadtverordneten Herrn Schiedt sind wegen unentschuldigtem Ausbleiben von heutiger Konferenz 15 Sgr. Strafe zum Besten der Armenkasse einzuziehen. 12) Herr Kammerer Nichtsteig hält einen Vortrag über die getroffenen Einleitungen, dem Wahl- und Schlachtsteuerbezirke die möglichst größte Ausdehnung zu verleihen, aus welcher entnommen wurde, daß die Erreichung dieses Zweckes in baldiger Aussicht stehe, und wird fernerer Vorlagen in dieser Angelegenheit demnächst entgegengesetzt.

Vorgelesen. Genehmigt. Unterschrieben.

Ab. Krause, Vorsteher. Rob. Dettel, Protokollführer. C. F. Bergmann. Häßler. Vater. Helbrecht. Schmidt. Brauer.

Görlitz, 11. Juni. Der Staats-Anzeiger vom heutigen Tage bringt nachstehendes Publikandum:

„In Gemäßheit des § 112. der Bankordnung vom 5. Oktober 1846 ist von mir die Errichtung einer Kommandite der preussischen Bank in Görlitz beschlossen worden. Ueber die Eröffnung und den

Geschäftsumfang derselben wird das königliche Hauptbank-Direktorium das Nähere bekannt machen.“

Berlin, den 5. Juni 1851.

Der Minister für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten, Chef der preussischen Bank:

v. d. Heydt.

Görliger Kirchenliste.

Geboren. 1) Frn. Jakob Fleig, B. u. Uhrmacher allh., u. Frn. Marie Louise geb. Grieser, L., geb. d. 14. Mai, get. d. 3. Juni, Marie Helene. — 2) Gotthelf Adolph Ronne, B., Wattenfabrikanten u. Hausbes. allh., u. Frn. Gustave Karoline geb. Grüttner, S., geb. d. 19. Mai, get. d. 4. Juni, Richard Otto. — 3) Frn. Ernst Jul. Gröbe, Kanzlisten bei dem königl. Kreisgerichte allh., u. Frn. Louise Henriette geb. Krebs, L., geb. d. 21. Mai, get. d. 4. Juni, Amalie Selma. — 4) Johann Samuel Rinke, Tuchwalfer-gef. allh., u. Frn. Johanne Christiane geb. Winkler, S., geb. d. 3. Juni, get. d. 6. Juni, Johann Friedrich Paul. — 5) Karl Adolph Moritz Altenberger, B. u. Papiermach. allh., u. Frn. Johanne Kunigunde geb. Schlitterlau, L., geb. d. 16. Mai, get. d. 8. Juni, Johanne Marie Hedwig. — 6) Mfr. Karl Friedrich Winkler, B. u. Klempner allh., u. Frn. Johanne Christiane geb. Altmann, S., geb. d. 16. Mai, get. d. 8. Juni, Paul Georg. — 7) Karl Aug. Kränert, Maschinenpuger bei der niederschl.-märk. Eisenbahnverwaltung allh., u. Frn. Christiane Elisabeth geb. Krügel, S., geb. d. 18. Mai, get. d. 8. Juni, Hermann August. — 8) Mfr. Johann Karl August Bügfeld, B., Ventiler u. Handschuhmach. allh., u. Frn. Juliane Henriette geb. Schulz, L., geb. d. 21. Mai, get. d. 8. Juni, Joh. Marie Bertha. — 9) Mfr. Karl Ernst Friedrich Gaudig, B. u. Riemer allh., u. Frn. Juliane Mathilde geb. Henkel, L., geb. d. 23. Mai, get. d. 8. Juni, Charlotte Amalie Emma. — 10) Joseph Hoch, B. u. Maurer allh., u. Frn. Johanne Christiane geb. Haase, S., geb. d. 27. Mai, get. d. 8. Juni, Gustav Paul. — 11) Weil. Mfr. Ernst Gottl. Danzig, Müller zuletzt allh., u. Frn. Marie Josephine Amalie Mathilde geb. Paul, S., geb. d. 20. Mai, get. d. 9. Juni, Wilhelm Julius Edmund. — 12) Mfr. Karl Heinrich Julius Henkel, B., Holz- u. Metallbrechler allh., u. Frn. Johanne Louise Ernestine geb. Schubert, S., geb. d. 20. Mai, get. d. 9. Juni, Paul Julius Robert. — 13) Mfr. Johann Gottlob Reck, B. u. Tischler allh., u. Frn. Louise Adelheid geb. Härtelt, L., geb. d. 30. Mai, get. d. 9. Juni, Adelheid Natalie Klara. — 14) Karl Sam.

Hartmann, B. u. Maurer allh., u. Frn. Renate Henriette geb. Schnöggula, S., geb. d. 30. Mai, get. d. 9. Juni, Hermann Robert Louis. — 15) Johann Gottlieb Altmann, Fabrikarbeiter allh., u. Frn. Johanne Helene geb. Schenk, S., geb. d. 1. Juni, get. d. 9. Juni, Gustav Emil. — 16) Johann Gottlieb Stüge, Tuchwalfergef. allh., u. Frn. Rosine Joh. Christiane geb. Brönnert, L., geb. d. 2. Juni, get. d. 9. Juni, Anna Auguste Emma.

Getraut. 1) Karl Gustav Richter, Weißbäcker allh., u. Anna Charlotte Hirsche, weil. Traugott Hirsche's, Häuslers zu Walbau, nachgel. ehel. jüngste L., getr. d. 3. Juni in Walbau. — 2) Friedrich Ernst Böhmer, in Diensten allh., u. Johanne Christiane Liebe, weil. Johann Gottlieb Liebe's, Fleischers zu Stangenhain, nachgel. ehel. zweite L., getr. d. 9. Juni.

Gestorben. 1) Fr. Christiane Eleonore Weise geb. Krause, weil. Mfr. Christian Benjamin Weise's, B. u. Weißbäckers allh., Wittwe, gest. d. 2. Juni, alt 80 J. 11 M. 29 T. — 2) Johann Friedrich Benjamin Mäsig, B. u. Maurergef. allh., gest. d. 31. Mai, alt 55 J. 3 M. 15 T. — 3) Mfr. Johann Ernst Dertel, B., Fischer u. Tuchwalfer allh., gest. d. 2. Juni, alt 51 J. 11 M. 25 T. — 4) Johann Karl Schulze, Fabrikarbeiter allh., weil. Johann Georg Schulze's, B. u. Stadtgartenbes. allh., u. Frn. Marie Elisabeth geb. Thomas, S., gest. d. 31. Mai, alt 29 J. 5 M. 4 T. — 5) Jgfr. Johanne Marie Moser, Frn. Karoline Amalie Kay geb. Moser, L., u. Frn. Joh. Friedrich Kay's, Aufsehers in der königl. Strafanstalt, Pflagetochter, gest. d. 1. Juni, alt 16 J. 11 M. 30 T. — 6) Mfr. Samuel Gustav Bergmann's, B. u. Tuchfabrik. allh., u. Frn. Marie Selma geb. Giffler, L., Selma Anna, gest. d. 3. Juni, alt 1 M. 8 T. — 7) Johann Traugott Richter's, Inwohn. allh., u. Frn. Marie Rosine geb. Hen. S., Johann Gotthelf Gustav, gest. d. 2. Juni, alt 1 M. — 8) Elias Heinrich's, Inwohn. allh., u. Frn. Anna Maria geb. Mühle, S., Johann Ernst, gest. d. 4. Juni, alt 8 J. 11 M. 3 T.

Publikationsblatt.

[3136]

Bekanntmachung.

Das öffentliche Bad im Neißflusse ist untersucht, gesichert und abgesteckt, die Aufsicht darüber aber dem Fischermeister Ernst Wilhelm Schnabel, welcher ein Badegeld nicht zu fordern hat, übertragen worden, was hiermit bekannt gemacht und dabei eingeschärft wird, zum Baden im Flusse sich nur dieses oder der mit polizeilicher Genehmigung begrenzten Privat-Badeanstalten zu bedienen. Wer an andern Stellen des Flusses beim Baden betroffen wird, hat außer der Gefahr, der er sich aussetzt, einen Thaler Geldstrafe oder verhältnismäßiges Gefängniß zu gewärtigen, daher namentlich Eltern und Erzieher hierdurch zugleich erinnert werden, ihre Untergebenen vor dem Baden im Flusse außerhalb der abgesteckten Plätze zu warnen.

Görlitz, den 7. Juni 1851.

Der Magistrat. Polizei-Verwaltung.

[3134]

Bekanntmachung.

Der diesjährige Grünberger Jakobimarkt wird am 28. und 29. Juli abgehalten.

Görlitz, den 8. Juni 1851.

Der Magistrat. Polizei-Verwaltung.

[3135] **Diebstahls-Bekanntmachung.**

Als gestohlen ist angezeigt worden: eine eingehäufte silberne Taschenuhr mit silberner Kapsel ohne Glas, silbernem Zifferblatt mit goldenen Zeigern, schwarzseidener Schnur und gelbem Uhrschlüssel. Görlich, den 9. Juni 1851. Der Magistrat. Polizei-Verwaltung.

[3159] **Reissigverkauf.**

Zum Verkauf von weichem und hartem Reissig auf Lichtenberger und Lauterbacher Revier steht ein Termin am 16. und 17. (am sechzehnten und siebenzehnten) d. Mts. in den betr. Schlägen an. Der Verkauf erfolgt meistbietend gegen baare Zahlung, und beginnt am 16. d. Mts., Vormittags 9 Uhr, auf Lichtenberger Revier.

Görlich, den 10. Juni 1851.

Die städtische Forst-Deputation.

[3118] **Bekanntmachung.**

Zur Verpachtung der diesjährigen Obstinutzung von den im Bezirke des unterzeichneten Haupt-Amtes belegenen Chausseestrecken, und zwar

- a. der Liegnitz-Görlich-Dressdener Chaussee von der Bunzlauer Kreisgrenze bis zur Sächsischen Landesgrenze bei Reichenbach,
- b. der Görlich-Seidenberger Chaussee von Görlich bis Seidenberg, und
- c. der Görlich-Zittauer Chaussee, im Weinberge vom Nummerstein 0,22 bis 0,31,

sind die folgenden Termine bestimmt:

I. Zur Verpachtung des Kirsch-Obstes:

im Lokale des unterzeichneten Haupt-Amtes auf den 20. Juni c., Vormittags 10 Uhr,

II. Zur Verpachtung des Kern-Obstes:

1. im Lokale des unterzeichneten Haupt-Amtes auf den 22. Juli c., Vormittags 9 Uhr, und
2. im Lokale des Steuer-Amtes zu Reichenbach für die Strecke von der Waldecke bei Reichenbach bis zur Sächsischen Landesgrenze am 19. Juli c., Vormittags 10 Uhr,

zu welchen Pachtlustige hiermit eingeladen werden.

Die gedruckten Pachtbedingungen können an den Termins-Orten, sowie bei den betreffenden Chausseegeld-Hebestellen und den Thor-Kontrollen zu Görlich eingesehen werden.

Görlich, den 15. Mai 1851.

Königliches Haupt-Steuer-Amt.

Lauban-Kohlfurter Chausseebau-Aktien-Verein.

Die diesjährige ordentliche Generalversammlung der Aktionaire findet in Gemäßheit § 13. des Statuts und zu dem in demselben angegebenen Zwecke

[3112] den 27. Juni c., Vormittags 11 Uhr,

im hiesigen Rathhause statt und werden die Herrn Aktionaire hierdurch zu derselben eingeladen.

Lauban, den 6. Juni 1851.

Die Direktion für den Lauban-Kohlfurter Chausseebau-Aktien-Verein.

[3156] **Auktion.** Montag, den 16. d., früh von 8 Uhr ab, sollen Reipstraße No. 352. ein Laden-tisch, 1 Laden-Repofitorium, verschied. Tische, Stühle, Spiegel, 1 Sopha, verschied. Glaswaaren und andere Sachen versteigert werden.

Gürthler, Aukt.

[3157] **Gerichtliche Auktion.** Montag, den 16. d., Nachm. von 2 Uhr ab, sollen im Hause des Böttchermstr. Jannasch, Nieder-Viertel No. 637., die Nachlaß-Effekten der Rosine Hammer, bestehend in Mobiliar, Betten, Kleidungsstücken und Hausrath, meistbietend verkauft werden.

Gürthler, Aukt.

[3158] **Auktion.** Dienstag, den 17. d., von 8 Uhr ab, sollen im Hause am Demianiplatz und Teichstraßen-Ecke die Nachlaß-Sachen des Königl. Justizrath Zille, bestehend in: 1 Taschenuhr, silb. Löffeln, Porzellan, Glas, zinnernen, kupf. und anderen Geräthen, Leinwand, Betten, Möbeln, wobei mehre Sophas, Schränke, Tische, Stühle u., Kleidungsstücken, wobei 1 guter schwarzer Tuchmantel u., ferner allerhand Haus- und Wirthschaftsgeräthe — Mittwoch, den 18. d., von 8 Uhr ab, aber Bücher, belletristischen, geschichtlichen, juristischen und andern Inhalts, meistbietend verkauft werden.

Gürthler, Aukt.

[2984] **Bekanntmachung.**

Erbtheilungshalber soll mit obervormundschaftlicher Genehmigung das zum Nachlasse weil. Hrn. Johann Gottlieb Augustin's, gewesenen brauberechtigten Bürgers zu Zittau, gehörige, in der Weber-

gasse daselbst sub No. 315/452. des Brandkatasters belegene **Bierhofsgrundstück**, welches mit seinen durchgängig massiven Vorder-, Hinter- und Seiten-Gebäuden und den zahlreichen im Erdgeschoße befindlichen Niedertagen und Gewölben sich vorzugsweise zum Betriebe eines größeren Handels- und Expeditionsgeschäftes eignet, im Wege freiwilliger Versteigerung durch den unterzeichneten Notar veräußert werden, und dieser Verkauf in des Letzteren Expedition

den 25. Juni 1851 (fällt Mittwoch), Nachmittags um 2 Uhr, stattfinden, wozu zahlungsfähige Kauflustige hierdurch ergebenst eingeladen werden, mit der Bemerkung, daß bei Erlangung eines angemessenen Gebotes sofort der Kaufabschluß bis auf desfalls zu gewärtigende obervormundschaftliche Genehmigung erfolgen kann.

Die Bedingungen sollen im Verkaufstermine bekannt gemacht werden, können jedoch schon vorher bei dem Unterzeichneten, sowie bei dem Vormunde, Herrn Johann Gottlieb Böhmer, Hausbesitzer zu Hirschfelde No. 52., jederzeit eingesehen werden.

Zittau, den 31. Mai 1851.

Adv. Bierling, requirirter Notar.

Redaktion des Publikationsblattes: Gustav Köhler.

Nichtamtliche Bekanntmachungen.

[3116] **300 Thlr.** sind gegen pupillarishe Sicherheit sogleich auszuleihen. Das Nähere in der Exped. d. Bl.

[3120] **500 Thlr.** sind gegen pupillarishe Sicherheit auszuleihen. Das Nähere Nikolaigraben No. 612.

[3130] **700 Thlr.** Mündelgeld sind zum 19. Oktober d. J. auszuleihen bei **Piankodeli**, Langestraße No. 209.



[3107] Freitag, den 20. Juni d. J., Nachmittags 1 Uhr, sollen im Busche des Bauer-
gutsbesitzers Rutter zu Zentendorf (in der Nähe der Kahlenmeilenstraße) 85 Schock kiefernbes, 2¼ Ellen langes Reissig an den Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung verkauft werden, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Rothenburg, den 5. Juni 1851.

Walter & Goldner.



[2979] Eine neue große **Thurmuhre** mit Viertelschlagwerk steht zum Verkauf; auch werden neue nach der neuesten Art gebaut und alte schadhaft gewordene gut und dauerhaft reparirt bei dem **Schmiedemeister Schneider** in Deutschhoffg.

[3025]

Englische Rollen

werden in verschiedenen Größen angefertigt und stehen auch vorrätzig zum Verkauf **Büttnergasse No. 216.** bei **Behrendt, Schlossermeister.**

[3060]

Knochenmehl.

Bestellungen auf bestes Knochenmehl, zu jeder beliebigen Quantität den Centner frei Bahnhof Görlitz à 2 Thlr. 2 Sgr. nimmt an, und liegen Proben, wonach geliefert, zur Ansicht bereit auf dem Bahnhofs im

Expeditions-Komptoir der N.-M. Eisenbahn.

[3138] Mehrere hundert Schock **Krautpflanzen** sind zu verkaufen **Pragerstraße** bei **Schneider.**

[3164] Einige hundert Schoß Kraut- und Runkelrüben-Pflanzen sind noch zu verkaufen bei der verw. Frau Hahnfeld in Deutschhoffig.

[3070] Matjes-Heringe von vorzüglicher Güte hat erhalten und empfiehlt billigt
J. Ciffler.

[3105] **Neue Matjes-Heringe,**
in schöner Qualität, empfiehlt, à Stück 1 Sgr.,
D s w a l d B e c k e r.

[3071] **Neue englische Matjes-Heringe**
offerirt billigt
James Ludwig Schmidt.



Die auch in hiesiger Gegend so beliebte Dr. Borchardt'sche aromatisch-medizinische Kräuter-Seife wird in weißen, mit grüner Schrift bedruckten und an beiden Enden mit nebenstehendem Stempel versehenen Packetchen, à 6 Sgr., verkauft und ist hierorts ausschließlich bei dem Unterzeichneten zu haben.

[2587]

H. S. L u b i s c h.

[3125] **Rollwagen-Verkauf.**
Zwei vierräderige und ein zweiräderiger Rollwagen stehen im Gasthose „Zum weißen Roß“ hierselbst von heute ab zum Verkauf.
B r a d e r.

[3075] Die erste Sendung neuer Gardeßer Citronen hat erhalten und empfiehlt
J u l i u s C i f f l e r.

Neue Sommer-Rock- & Beinkleider-Stoffe
sind in großer Auswahl wieder angekommen und verkauft solche zu äußerst billigen Preisen

[3166] **Gustav Krause, Langeläuben No. 2.**

[3140] Die so sehr beliebten englischen Rock's empfangt nebst anderen Konfekturen, schönster Qualität, ein Sortiment in 18 Nummern, und empfehle dieselben als ausgezeichnet und möglichst billig.
A d. K r a u s e.

[3129] Sehr große Pflaumen, vorzüglich süß, empfiehlt zu billigem Preise
F e d o r R e u b a u e r, Weberstraße No. 44.

[3148] Der Klee auf meinem Felde am kleinen Grevierplatz ist zu verkaufen.
W i r t h.

[3150] **Eau de Cologne,**
von J. M. Farina, empfangt wieder in bekannter Qualität und verkauft zu früherem billigem Preise
F r. J u l i u s K ö g e l.

Echte steyr. Sensen und Sicheln,
in vorzüglicher Qualität, zu den billigsten Preisen bei

[3160] **Julius Krummel, Obermarkt No. 22.**

Hierzu eine Beilage.

Beilage zu No. 68. des Görlitzer Anzeigers.

Donnerstag, den 12. Juni 1851.

[3144] Ein Sopha mit Sprungfedern und Koffhaaren, eine Kommode mit Glasschrank, ein Nähtisch und mehrere andere Sachen stehen Nikolaistraße No. 290. veränderungs halber zu verkaufen.

[3165] Von Schloffer's Weltgeschichte werden die 1., 3., 14. und 15. Lieferung — und von Thiers Geschichte Napoleons (Leipzig bei Schäfer) die 13. und folgende Lieferungen des 3. Bandes zu kaufen gesucht durch die Exped. d. Bl.

[2898] Eine Baustelle, 2½ Meilen von Görlitz, nebst dem zum Theil schon angefahrenen Baumaterial, auf Erfordern auch einige Morgen guter Boden, ist unter der Bedingung des baldigen Aufbaues (auch ohne Anzahlung) an einen ordentlichen Mann zu überlassen. Ein fleißiger Arbeiter würde dauernde Beschäftigung finden, die Anlage eines Schanzes vorthellhaft sein. Das Nähere in der Exped. d. Bl.

[3002] Ein Haus mit einem Materialwaaren-Geschäft, in einer kleinen Stadt, ist veränderungs halber bald zu verkaufen. Kauflustige erfahren das Nähere auf frankirte Anfragen unter Adresse: H. V. poste restante Görlitz.

[3122] Das Haus No. 21. zu Wendischhofsig ist aus freier Hand zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt die Besitzerin, Wittwe Seidler, daselbst wohnhaft.

[3126]

Verkauf.

Eine schöne Gartennahrung, mit 11½ Morgen Land, massiven Wohn- und Wirthschafts-Gebäuden, an der Chaussee nach Breslau, 2 Meilen von Görlitz gelegen, soll sofort billig verkauft oder verpachtet werden. Näheres erfährt man Nikolaigraben No. 816b, eine Stiege hoch.

[2954]

Freiwilliger Verkauf.

Das mir gehörige, ganz nahe an der Stadt, Ober-Kahle No. 1082. hieselbst belegene Garten-Grundstück, bisher zur Restauration mit gutem Erfolge benutzt, und im Jahre 1848 auf 12,498 Thlr. gerichtlich abgeschätzt, bin ich Willens, meistbietend zu verkaufen. Hierzu habe ich einen Termin auf

Donnerstag, den 19. Juni a. e., Nachmittags von 2 bis 6 Uhr, an Ort und Stelle anberaumt, wozu ich Kauflustige mit dem Bemerken ergebenst einlade, daß die näheren Bedingungen auf mündliche oder schriftliche portofreie Anfragen bei dem Auktionator Herrn Gürkler, Neißstraße No. 328. in Görlitz, oder durch mich zu erfahren sind.

Das Grundstück selbst hat einen Flächeninhalt von drei Morgen 44½ □ R., welcher außer den Baustellen zu einem Kaffee-Garten mit 4 offenen und 3 verschließbaren Sommerhäusern, einem Blumen-, Gemüse-, Gras- und Obst-Garten verwendet ist.

Das Hauptgebäude enthält 17 Stuben, 6 Kammern, 5 lichte Küchen, 1 Speisegewölbe und Kellerräume; das Seitengebäude eine elegante, eingebaute Regelpbahn, 2 Stuben, 4 Kammern, 1 lichte Küche, 1 Waschhaus, 1 Keller, und sind außerdem in den verschiedenen Nebengebäuden für circa 20 Pferde Stallung, Wagenremisen, Holzhäuser u. s. w. vorhanden. Sämmtliche Gebäude befinden sich im besten Bauzustande, da solche zum größten Theil erst vor wenigen Jahren neu und solid erbaut worden sind.

Als Anzahlung würden 2 bis 3000 Thlr. genügen, während das Restkaufgeld bei Uebnahme von Hypotheken größtentheils zu 4 p. Ct. Zinsen belassen werden kann.

Görlitz, den 31. Mai 1851.

J. C. A. Nöder, Brüderstraße No. 136.

[3121]

Freiwilliger Verkauf.

Meinen allhier unter No. 1. gelegenen, zur Anlegung einer Brauerei sehr gut passenden Gerichts-freischam bin ich Willens, mit den dabei befindlichen neuen Gebäuden, sowie lebendem und todttem Inventar, unter sehr annehmbaren Bedingungen meistbietend zu verkaufen.

Hierzu habe ich einen Termin auf

Dinstag, den 1. Juli a. e., Nachmittags von 1 bis 6 Uhr,

an Ort und Stelle anberaumt, wozu ich Kauflustige mit dem Bemerken ergebenst einlade, daß die näheren Bedingungen vom 20. d. Mts. ab bei mir einzusehen sind, die Auswahl unter den Bietanten vorbehalten wird und der Kaufabschluß, bei Erlangung eines annehmbaren Gebots, sofort erfolgen kann.

Mar esdorf Kloster-Antheils, den 9. Juni 1851.

Grohmann.

[3114]

Lehrlings-Gesuch.

Ein armer Knabe, welcher der Schule entlassen und ein gutes Attest aufzuweisen vermag, kann unter annehmbaren Bedingungen in die Lehre treten beim Wandagist und Messerschmied

C. C. Bundschuh, Breitestraße No. 119.

[3110]

Nittergutskauf.

Ein Rittergut, im wahren Werthe von 30—80,000 Thlr., mit guten Gebäuden, anständiger Wohnung und gutem Trinkwasser, wird sofort zu kaufen gesucht. Selbstverkäufer wollen sich recht bald (mit genauer Angabe alles darauf Bezughabenden) an den dazu beauftragten Dekonomie-Commissionair G. F. Schläditz in Leipzig, Roßplatz No. 10., wenden, worauf sogleich Antwort erfolgt.

[3139] Da mich Geschäfte zu sehr an Leipzig binden, so kann ich für dieses Jahr nur noch einmal in Görlitz im „Goldenen Strauß“ Sonntags, den 29. Juni, von früh 4 Uhr an, Montag, den 30. Juni, und Dienstag, den 1. Juli, zu sprechen sein. Am letzten Tage, Dienstag, von früh 4 Uhr an, können sich notorisch Arme, mit einem Zeugniß versehen, zur unentgeltlichen Behandlung und Operation melden. Aerzte und Wundärzte zu Görlitz und Umgegend (falls sie die Operationen in Augenschein nehmen wollen) sind mir freundlichst willkommen. Dienstag, den 1. Juli, Punkt 9 Uhr, werden die sich meldenden notorisch Armen schmerzlos operirt.

A. Bergmann, Operateur, Augen-, Gehör- und Zahnarzt aus Leipzig.

[3108]

Ich habe mich in Kuhna, Kreis Görlitz, niedergelassen.
Dr. Rudolph Grigner,
 praktischer Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer.

[3162]

R i c h t b i l d e r

werden täglich angefertigt am Nikolaigraben No. 614. Probebilder sind in der Exped. d. Bl. ausgehängt.

[3103]

Unterricht in weiblichen Arbeiten.

Von einer hochwohlwollenden Schuldeputation habe ich die Erlaubniß erhalten, in feinen weiblichen Arbeiten Unterricht zu ertheilen, und bitte ich in Folge dessen hiesige Eltern, welche ihre Kinder darin unterrichten lassen wollen, mir dieselben geneigtest anzuvertrauen, indem ich Alles anbieten werde, dieses Vertrauen zu rechtfertigen. Auch bin ich erbötig Pensionairinnen anzunehmen. — Das Nähere ist in meiner unten bezeichneten Wohnung zu erfragen.

Mathilde Masque, geb. Schnorfeil,
 Reißstraße No. 328.

[2732]

Reise nach London, hin und zurück.

Einzeichnungen zu der Reise nach London, hin und zurück, während der Zeit der Industrie-Ausstellung, durch Vermittelung der Herren Koepf & Schütte in Berlin, für 100 Thlr., ab Berlin, übernimmt in Görlitz

H. Breslauer, Langestraße No. 197.

Allgemeine Reisegeellschaften zur Londoner Industrie-Ausstellung.

[2731]

Anmeldungen zur Theilnahme an den allgemeinen Reisegeellschaften durch Vermittelung des Herrn Theodor Uthemann in Berlin übernimmt in Görlitz

H. Breslauer, Langestraße No. 197.

[3076]

Zur gefälligen Beachtung.

Einem hochgeehrten Publikum erlaube ich mir hierdurch ergebenst anzuzeigen, daß ich mein Geschäft aus der Breitestraße in das Haus des Herrn Weider, Nonnengasse No. 66., verlegt habe, und bitte auch fernerhin um geneigten Zuspruch.

Joh. A. Springer.

[3109]

Zur Beachtung,

als auch mehrfachen Anfragen zu genügen, zeige ich hiermit ergebenst an, daß im Bade bei Schönberg zu jeder Tageszeit Bäder entnommen werden können. **Kluge, Badpächter.**

[3152]

Leinene Waaren zur Rasenbleiche

übernehmen wir noch für Rechnung eines uns befreundeten Hauses.

Gehr. Dettel.



Geschäfts-Verlegung.



Allen meinen geehrten Kunden mache ich hiermit ergebenst bekannt, daß ich mein Geschäft aus dem Salzhaufe in das Haus des Kürschnermeisters Herrn Thorer, unweit der Ecke der Steinstraße, verlegt habe, und bitte, mir ihr gütiges Zutrauen fernerweit schenken zu wollen.

[3153]

Sichhorn, Riernermeister.

[3154] Ein Kindermädchen wird zum 1. Juli gesucht. Näheres beim Konditor Herrn Gerike, Weberstraße No. 40.

[3127] Ein Mädchen, welches über ihre Brauchbarkeit genügende Atteste aufzuweisen hat, findet ein gutes Unterkommen. Näheres in der Exped. d. Bl.

[3132] Ein mit tüchtigen Schulkenntnissen ausgerüsteter junger Mann kann als Lehrling placirt werden in **Gustav Köhler's Buchhandlung in Görlitz.**

[3137] Es wird für ein hiesiges Destillations- und Materialwaaren-Geschäft ein gestitteter junger Mann von außerhalb, mit den nöthigen Schulkenntnissen versehen, als Lehrling gesucht. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

[3113] **Verloren.** Am zweiten Feiertage ist in der Stadt oder auf dem Wege bis auf den Ober-Mühlberg ein vergoldetes **Armband**, mit weißen Steinen, verloren worden. Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen angemessene Belohnung beim Oberkellner im Preussischen Hofe abzugeben.

[2991] Ein Gärtchen mit 2 Lauben u., an der Jakobsstraße gelegen, ist billig zu vermieten. Näheres bei Wendler, Jakobsstraße No. 835b.

[3111] Ein Quartier von fünf bis sechs Stuben und dem nöthigen Beigelaß, womöglich mit etwas Gartenbenutzung, wird zu mieten gesucht. Adressen beliebe man baldigst abzugeben beim Hrn. von Prosch am Mühlweg No. 802.

[3146] Untere Langestraße No. 230. ist eine möblirte Stube an einen oder zwei Herren zu vermieten.

[3147] Langestraße No. 227. ist eine Werkstatt für einen Feuerarbeiter zu vermieten.

[3124] Ein freundliches elegant möblirtes Zimmer, mit oder ohne Bett, ist sogleich zu vermieten. Näheres ertheilt die Expedition d. Bl.

[3117] Steinweg No. 551c. ist ein Logis zu vermieten und zu Johannis zu beziehen.

[3128] Ein Laden, sowie ein Logis, bestehend aus zwei freundlichen Stuben, Küche, Kammer, Keller u., sind an eine ruhige Familie zu vermieten und zu Michaelis zu beziehen. Wo? sagt die Expedition d. Bl.

[3115] Fischmarkt No. 56. sind 2 freundliche Wohnungen für kinderlose Miether zu vermieten; auch ist daselbst die auf der Baugnerstraße gelegene Scheune No. 898. zu verkaufen.

[3123] Langestraße No. 156. ist eine möblirte Wohnung zu vermieten und zum 1. Juli zu beziehen.

[3142] Fischmarkt No. 59. sind zwei bis drei Stuben mit Alkove sogleich zu beziehen.

[3133] Gut ausmöblirt durch einandergehende Stuben sind zusammen und auch im einzelnen zu vermieten bei **Jelinski, Reißstraße No. 328.**

[3170] Ein Gewölbe, passend zum Getreideeinfegen, ist von Johannis d. J. ab zu vermieten.

J. Krummel, Obermarkt No. 22.

[3161] Eine Stube mit Stubenkammer, Küche und anderem Zubehör ist von Johannis ab zu vermieten No. 637b.

[3131] Ein freundliches Zimmer nebst Kabinet ist an einen oder zwei einzelne Herren sogleich oder zum 1. Juli d. J. Petersstraße No. 276. zu vermieten. Das Nähere daselbst oder im Postamt bei **Friße.**

[3143] **B e k a n n t m a c h u n g.**

Auf der Bleiche No. 1012. sind verschiedene Logis zu vermieten.

[3162] Reißstraße No. 343. ist eine Stube mit Möbels zu vermieten.

[3168] Eine freundliche möblierte Stube nebst Bett ist Brüderstraße No. 138., zwei Treppen hoch, sofort zu vermieten.

[3145] Eine freundliche Stube nebst Bett, Möbels und Bedienung ist Reißstraße No. 349. von jetzt ab zu vermieten.

[3167] **In der „Neuen Welt“**

heute, den 11. d., und morgen, Freitag den 12. d.,
Bacische, und zwar Kressen,
wozu ergebenst einladet

Der Insulaner.

[3119] **Donnerstag, den 12. d., Abend-Konzert, wozu ergebenst einladet**
C. Seid.

Anfang 8 Uhr.

[3160] **Sonntag, den 15. d., Nachmittags Konzert und Abends Tanzmusik, wozu ergebenst einladet**
C. Seid.

Anfang $1\frac{1}{2}$ 4 Uhr. Entree $1\frac{1}{4}$ Sgr.

[3151] **Sonntag, den 15. Juni, ladet zur Tanzmusik ergebenst ein**
Ciffler.

[3149] **Sonntag, den 15. Juni, ladet zur Tanzmusik ergebenst ein**
N. verw. Knitter.

[3141] **Kommenden Sonntag und Montag ladet zur Tanzmusik ergebenst ein**
C. Strohbach.

[3155] **Heute, den zweiten, sowie morgen, den dritten Schießtag und kommenden Sonntag ladet, bei stark besetztem Orchester, zur Tanzmusik ergebenst ein**
J. Scholz.
Anfang 6 Uhr.

Nachweisung der höchsten und niedrigsten Getreidemarktpreise der nachgenannten Städte.

Stadt.	Monat.	Weizen.			Roggen.			Gerste.			Hafer.		
		höchster		niedrigst.	höchster		niedrigst.	höchster		niedrigst.	höchster		niedrigst.
		Rb. Agr. S.	Rb. Agr. S.		Rb. Agr. S.	Rb. Agr. S.		Rb. Agr. S.	Rb. Agr. S.		Rb. Agr. S.	Rb. Agr. S.	
Bunzlau.	den 10. Juni.	2 5	—	2 1 3	1 15	—	1 12 6	1 6 3	1 —	—	1 2	—	29 —
Glogau.	den 6. „	1 24 6	1 21 3	1 16 —	1 13 9	1 7 —	1 6 —	1 1 3	—	—	1 1 3	—	29 6
Sagan.	den 7. „	2 —	1 25 —	1 18 9	1 16 3	1 11 3	1 7 6	1 5 —	1 —	—	1 5 —	1 —	2 6
Grünberg.	den 6. „	1 22 6	2 —	1 15 —	1 13 6	1 11 —	1 9 —	1 2 6	—	—	1 2 6	—	29 6
Görlitz.	den 5. „	2 7 6	2 2 6	1 16 3	1 12 6	1 7 6	1 5 —	1 2 6	1 —	—	1 2 6	1 —	—
Bautzen.	den 7. „	4 12 6	4 —	3 5 —	3 —	—	2 15 —	2 7 6	2 4 —	—	1 27 6	—	—